



INTERKULTURELLES FORUM
FÜR FLÜCHTLINGSARBEIT E.V.



Afghanistan

Innenminister Strobl hatte angekündigt, Abschiebungen “mit Herz und Härte” betreiben zu wollen. Am Mittwoch hat sich gezeigt, was das praktisch bedeutet: 34 afghanische Flüchtlinge sind auf denkbar inhumanste Weise abgeschoben worden. Ein Afghane, der in der Psychiatrie wegen Suizidgefahr behandelt wurde, ist dort herausgeholt worden, ein junger Mann aus dem Berufsschulunterricht.

Ein Afghane wurde in letzter Minute aus dem Flieger geholt, weil er zum Christentum konvertiert ist. Das ist gut so, aber was ist mit den islamisch gläubigen Menschen, die für die Taliban als Verräter am Islam gelten, weil sie nach Europa geflohen sind? Oder mit dem Hindu, der am Mittwoch ebenfalls abgeschoben wurde?

Am Donnerstag wurde die Verlängerung des Bundeswehrmandats für das – angeblich teilweise sichere - Afghanistan beschlossen. Am Freitag sind im Bundestag zwei Anträge auf Abschiebestopp – eingebracht von den Grünen und den Linken – abgelehnt worden. CDU/CSU/SPD haben dagegen gestimmt.

Abschiebungen sind Ländersache – traurig, dass ein grüner Ministerpräsident nicht auf die Helferkreise reagiert, die allesamt die Abschiebungen nach Afghanistan kritisieren.

Wir werden ab Januar weitere Aktionen machen, um mitzuhelfen, dass unsere afghanischen Freunde und Freundinnen nicht in eine unsichere Zukunft abgeschoben werden.

Bis dahin kann jeder bei Pro Asyl ganz schnell eine elektronische Postkarte an den Bundesinnenminister absenden – eine gute Möglichkeit ohne großen Aufwand Stellung zu nehmen.

Alles weitere dann im Januar.

Liebe Unterstützer/innen der Flüchtlingsarbeit,

Ich bedanke mich im Namen des Vorstandes für Eure geleistete Arbeit. Unermüdlich habt Ihr die Flüchtlinge in den täglichen Problemen unterstützt: Sei es die Reparatur des Fahrrades, sei es der fehlende Teppich, Kleidung, den Erwerb der deutschen Sprache, den Umgang mit den Ämtern.... Ihr habt den Flüchtlingen geholfen, mit ihrer Situation besser zurecht zu kommen.

Ich wünsche Euch nun eine kleine Erholungspause, nutzt die Feiertage, um mit Euren Familien und Freunden wieder Kraft zu tanken – ich glaube das können wir alle brauchen.

Dagmar Rüdenburg

